

JUGENDARBEIT

So kommen Veranstaltungen

EINLADUNG

Die Einladung oder Ausschreibung ist der Türöffner für das Angebot. Sie muss passen und enthalten, welche Veranstaltung ist es, wo und wann sie stattfindet und wer sich kümmert. Jungen Menschen genügt dabei eine übersichtliche Gestaltung, sie brauchen keine Schnörkel und bitte keine „Jugendslang“-Wörter, sofern die Ausschreibung nicht wirklich von Jugendlichen gestaltet wurde. Außerdem ist eine kurze Zusammenfassung hilfreich.

Jugendliche sind sehr versiert im digitalen Raum und brauchen deshalb keine Anmeldung in Papierform. Allerdings muss die digitale Variante auch direkt am Computer oder noch besser am Handy ausfüllbar sein. Hervorragend ist es, wenn zur leichteren Anfahrt auf der Einladung ein Link zur Webseite und zu einer digitalen Karte eingebaut ist.

INFRASTRUKTUR

Enorm wichtig ist eine gut gepflegte **Homepage** mit Fotos der Ansprechpartner*innen. Dazu kommt, dass die meisten Jugendlichen diese Seiten nicht am PC, sondern auf ihren Handys abrufen. Eine funktionierende, klare mobile Ansicht der eigenen Homepage ist deshalb unerlässlich.

Bei einer Abendveranstaltung brauchen Jugendliche neben **Getränken auch etwas zu essen**. Generell gilt: Kostenlos ist attraktiv, führt aber auch zu einer größeren Unverbindlichkeit. Eine Lösung kann sein einen kleinen Betrag zu erheben und diesen automatisch für Freigetränke wieder einlösbar zu machen.

Es braucht **Räume**, die sich junge Menschen aneignen können. Gerne mit Sofas und Sitzmöglichkeiten – möglichst gemütlich. Denn in einem großen, „klinischen“ Raum fällt es schwer, mit neuen Leuten ins Gespräch zu kommen.

Im Winter, wenn es früher dunkel wird, ist eine einfache **Anbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln** wichtig, damit Teilnehmer*innen gut und sicher nach Hause zu kommen.

bei Jugendlichen an

ELTERN

Die Zielgruppe ist in vielen Fällen minderjährig, deshalb ist es in der Elternarbeit wichtig, dass die Informationen klar und deutlich formuliert sind. Eltern lassen ihr Kind abends lieber zu einer Veranstaltung gehen, wenn klar ist, dass ausgebildete Jugendleiter*innen dabei sind. Es muss deutlich kommuniziert werden, dass sich jemand für das Kind verantwortlich fühlt. Gerade bei mehrtägigen Aktionen, wie einem Zeltlager, ist es sinnvoll einen Elternabend zu veranstalten, um dort Fragen und Bedenken zu klären.

THEMA

Junge Menschen wollen auf Augenhöhe wahr- und ernstgenommen werden. Wenn junge Menschen für andere junge Menschen etwas anbieten ist das sehr authentisch. Ob Go-Kart fahren, ein gemütlicher Kino-Abend in der Jugendstelle oder ein Kickerturnier in der Pfarrei, wichtig ist es, die Zielgruppe zu fragen, worauf sie Lust hat und die Jugendlichen dann in die Planung miteinzubeziehen. Und das Angebot sollte „offen“ sein, um Austausch und Kennenlernen zu erleichtern, z.B. kann beim Kickerturnier sowohl selbst gekickert als auch auf der Couch sitzend beobachtet oder sich unterhalten werden.

VERANSTALTUNGSENDE

Schön kann ein offenes Ende sein. Das Angebot nach dem gemeinsamen Ausflug zur Alpaka-Farm den Abend in der Jugendstelle ausklingen zu lassen, ist perfekt. Gegen Ende kann gerne gefragt werden, wie den Teilnehmer*innen die Veranstaltung gefallen hat. Das sollte aber möglichst niederschwellig passieren. Bitte anschließend keinen Fragebogen verschicken! Stattdessen zum Beispiel ein Flipchartpapier auslegen, auf dem die Teilnehmenden eine Botschaft schreiben können oder einen Korb mit unterschiedlichen Smileys, aus denen ausgewählt werden kann.



Johannes Rohleder

Erzieher
Kursleiter
KjG München und Freising